

Festveranstaltung unseres KGV Kleingartenanlage Wald e.V. zum 100 jährigem Bestehen der Kleingartenanlage am 08.08.2026

Kleingartenanlage Wald ist 100 – und strotzt vor Kraft

Ein stark verjüngter Vereinsvorstand empfängt zahlreiche Ehrengäste, die zum besonderen Jubiläum natürlich nicht mit leeren Händen kommen.

Karin Bergner

Pößneck. Am Samstagnachmittag herrschte großer Bahnhof in der Kleingartenanlage Wald am Pößnecker Stadtrand. Rund ums Vereinsheim war der Rasen trotz anhaltender Hitze noch einmal frisch gemäht worden und vor dem Gebäude standen zusätzliche Tische und Bänke bereit. Alles war festlich geschmückt, während eine regenbogenfarbene „100“ in der Sonne glänzte.

Nach und nach trafen die Vereinsmitglieder ein – und pünktlich stellten sich auch die gesondert eingeladenen Ehrengäste ein. Angeführt vom Präsidenten des Thüringer Landesverbandes der Gartenfreunde, Wolfgang Preuß, reisten der Vorsitzende des Kreisverbandes der Kleingärtnervereine im Saale-Orla-Kreis, Sven Abendstein, sowie der Ehrenvorsitzende Reinhard Gering an. Auch Landrat Christian Herrgott ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur großen Feier zu erscheinen.

Selbstversorgung und Erholung

Die weithin sichtbare Zahl 100 verriet den stolzen Anlass: Die Kleingartenanlage feiert ihr hundertjähriges Bestehen. Eine offizielle Gründungsurkunde existiert zwar nicht, wohl aber eine historische Notiz in der „Pößnecker Zeitung“. In einer Augustausgabe des Jahres 1926 hieß es: „Eine Kleingartenkolonie entsteht gegenwärtig am Walde bei dem dortigen Sport-

und Spielplatz.“ Etwa 30 „Einzelgärtchen“ zur Verpachtung seien entstanden.

Die genauen Hintergründe sowie die weitere Entwicklung der Anlage kennt kaum jemand besser als Hartmut Bergner. Der Vorsitzende des Vereines für Heimatgeschichte Pößneck ist in der Anlage aufgewachsen und leitete sie über viele Jahre als Chef. Er erklärt, dass die voranschreitende Industrialisierung im Pößneck der 1920er-Jahre zahlreiche Arbeitskräfte anlockte. Die Gärten sollten den Arbeitern nicht nur zur Selbstversorgung dienen, sondern auch einen gesunden Ausgleich zur lauten Fabrikarbeit bieten.

Die Selbstversorgung stand auch

zu DDR-Zeiten an erster Stelle, wodurch die Anlage auf schließlich 100 Gärten anwuchs. Und auch wenn es heute Obst und Gemüse im Überfluss im Supermarkt gibt – wirklich garantiert „bio“ ist



Garantiert „bio“ ist nur das Gemüse aus dem eigenen Beet.

es eben doch nur aus dem eigenen Beet.

Seit diesem Jahr leitet ein stark verjüngter Vorstand die Geschicke des mehr als 80 Mitglieder zählenden Vereins. Landesverbandspräsident Preuß gratulierte den Neugewählten herzlich, wünschte ihnen viel Kraft sowie das nötige glückliche Händchen bei der Umsetzung ihrer Pläne und bat darum, den erfolgreichen Weg fortzusetzen. Zum besonderen Jubiläum überreichte er der 1. Vorsitzenden Nicole Krause das Ehrenband des Landesverbandes Thüringen sowie einen Rosenstock. Weitere Ehrungen und Auszeichnungen durch den Kreisverband und den Verein rundeten den offiziellen

Teil ab. Wer den Verein über viele Jahre hinweg durch unentgeltliches Wirken gestärkt und die Anlage erhalten hat, wurde gebührend gewürdigt – vier Urkunden gingen dabei an Mitglieder mit mehr als 50-jähriger Vereinszugehörigkeit.

Landrat Christian Herrgott war nicht mit leeren Händen gekommen. Er überreichte den Bescheid über eine beantragte Ehrenamtsförderung. Weitere finanzielle Zuwendungen legten die Stadt Pößneck, die Kreissparkasse Saale-Orla, die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck sowie der Kreisverband der Kleingärtnervereine auf den Gabentisch, während der Pößnecker Hagebaumarkt eine Sachspende bereitstellte.

Kein einziger Garten ist frei

Als Chef der Kleingärtner im gesamten Saale-Orla-Kreis hob Sven Abendstein neben der stetigen Mitwirkung des Vereines im Kreisverband vor allem die öffentlichkeitswirksamen Aktionen der Anlage Wald hervor – wie etwa die Teilnahme am MDR-Vereinsommer, bei dem Gartenfreunde vor laufenden Kameras Runden in Rennwagen drehten und Rennfahrer im Gegenzug Nistkästen bauten. Erinnert sei auch an den Sieg der Interessengemeinschaft in der Juni-Runde 2019 des einstigen OTZ- und Sparkassen-Wettbewerbes „Verein des Monats“.

Seit der Gründung des ersten deutschen Schrebergartens 1864 in Leipzig hat sich das Kleingärtnern gewandelt. Aus der reinen Selbstversorgung ist ein Hobby mit den Schwerpunkten Naturschutz, Erholung und gesunde Lebensweise geworden.

Out oder uncool ist das Gärtnern jedenfalls längst nicht mehr. Die nun hundertjährige Anlage am Pößnecker Stadtrand liefert dafür den besten Beweis – und die Tatsache, dass es aktuell keinen einzigen freien Garten mehr gibt, unterstreicht dies nachdrücklich.

Reinhard Gering, Ehrenvorsitzender des Kleingärtnerverbandes im Saale-Orla-Kreis, und Wolfgang Preuß, Präsident des Landesverbandes der Gartenfreunde, gratulierten Nicole Krause (von links), Chefin des Kleingartenvereines Wald, zum 100-jährigen Bestehen der Anlage.

Hartmut Bergner / OTZ (2)